

In der Kinder-Uni geht es um Wasser und um Physik

Kreis Unna/Lünen. Die Kinder-Uni des Kreises Unna setzt ihr Vorlesungsprogramm fort. Auch die nächste Veranstaltung wird digital angeboten.

Wieso schwimmt ein Schiff, obwohl es aus schwerem Stahl ist? Was müssen Fische, Taucher und U-Boote beim Tauchen beachten und wie können manche Lebewesen noch in hunderten Metern Tiefe überleben?

Um diese Fragen und mehr geht es in der nächsten digitalen Kinder-Uni zum Thema „Physik unter Wasser“.

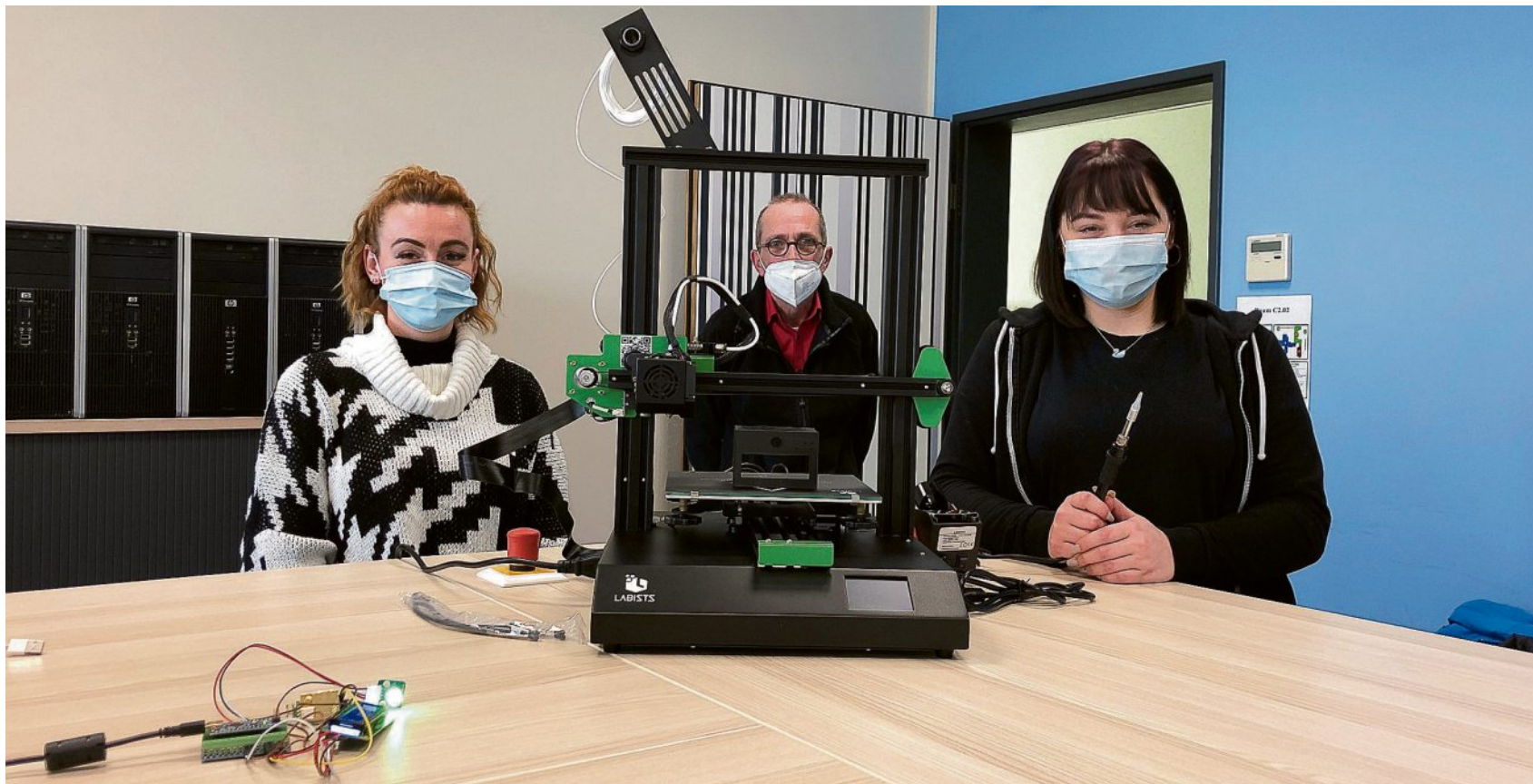
Die Online-Veranstaltung findet am Freitag, 19. März, um 17 Uhr über die Plattform „Zoom“ statt.

Prof. Dr. Mark Schülke von der Fachhochschule Südwestfalen taucht mit den Kindern in die Welt unter Wasser ein und erforscht die physikalischen Gesetze des blauen Nasses. Lernen können die jungen

Forscher alles über den Wasserdruck und einen Mann namens Archimedes und seine Bedeutung für das Schwimmen und Tauchen. Wie es sich für eine spannende Physik-Vorlesung gehört, werden dabei auch Experimente gezeigt.

Um an der Kinder-Uni-Vorlesung teilzunehmen, benötigen die Kinder einen Internetzugang und einen Computer, Tablet oder Smartphone. Über die App „Zoom“ können dann die Meeting-ID: 924 9583 3147 und der Meeting-Kenncode: xrFfZWTrYf eingegeben werden. Los geht es am 19. März um 17 Uhr.

Weitere Infos zur Kinderuni gibt es unter www.kreis-unna.de mit dem Suchbegriff „Kinder-Uni 2021“. Auskünfte zu allen Fragen rund um die Kinder-Uni erteilt Martina Bier unter Tel. (02303) 27 49 40 oder per Mail an martina.bier@kreis-unna.de



Markus Andree (Mitte) hat das Projekt CO2-Ampeln am Lippe Berufskolleg ins Leben gerufen. Die Schülerinnen Thabea Maletzki (L) und Svenja Nickel (R.) freuen sich auf die anstehende Bauphase.

FOTO PÜNTMANN

Berufskolleg in Lünen bekommt Luftfilter und baut CO2-Ampeln selbst

Lünen. Mit selbst gebauten CO2-Ampeln und neuen Luftfiltern rüstet das Lippe Berufskolleg gegen Corona auf. Fördergelder, ein Sponsor und die zündende Idee eines Lehrers machen es möglich.

Von Carina Püntmann

Manchmal braucht es eine Idee, ein bisschen Mut und Durchsetzungsvermögen, um ein neues Projekt auf den Weg zu bringen. Genau das ist Markus Andree, Lehrer am Lippe Berufskolleg Lünen,

gelungen. Er hat ein Projekt für den Bau von CO2-Ampeln an der Schule ins Leben gerufen und baut sie gemeinsam mit Schülern und weiteren Lehrkräften selbst. „Das Ziel ist es, jeden Klassenraum mit diesen Ampeln auszustatten.“

Zunächst las er in Zeitschriften, dass einige Schulen bereits CO2-Ampeln bauen. Ein Angebot von Enthusiasten, die CO2-Ampeln für Schulen bauen und verkaufen war für Andree aber zu teuer. „Ich habe mir dann gedacht, was die alle können, das können wir doch auch.“ Er selbst besitzt einen 3D-Drucker und probierte sich aus. Mit Erfolg.

Um das Ziel, jeden Klassenraum mit einer CO2-Ampel auszustatten, zu erreichen, kalkuliert das Lippe Berufskolleg in Lünen 4500 Euro.

Der Start ist mit 1000 Euro bereits getan. Sponsor ist die Volksbank Selm. „Davon werden wir 20 Ampeln bauen können und somit schon ein Viertel der Räume bestücken können“, weiß Andree. Der Bauprozess beansprucht pro CO2-Ampel circa dreieinhalb Stunden.

CO2-Ampel aus Maisplastik

Die CO2-Ampel ist außerdem nachhaltig, weil sie mit einem PLA-Kunststoff aus Maisstärke produziert wird. „Was mich daran begeistert ist der Einstieg in eine neue Technologie, wovon auch die Schüler profitieren werden“, so Andree. Das Lippe

Berufskolleg hätte auch über die Pandemie hinaus einen Mehrwert von den CO2-Ampeln. „Wenn Schüler oder auch Lehrer während der Unterrichtsstunde müde werden, liegt das oft an der schlechten Luft im Klassenraum.“

Zusätzlich sollen spezielle Luftreinigungsfilter der Schule helfen. Denn in einigen Räumen können nicht alle 20 Minuten die Fenster geöffnet werden. „Es geht wichtige Unterrichtszeit verloren, da die Schüler dem Unterricht wegen des großen Lärms auf der Konrad-Adenauer-Straße nicht mehr richtig folgen können“, erklärt Schulleiterin Rita Vonnahme.

Neun Geräte bereits geliefert

Für viele Schulen sind die Filter wegen der hohen Kosten aber keine Option. Jedes Gerät kostet 3550 Euro. „Wir haben bei unserem Schulträger Kreis Unna unseren dringenden Bedarf an Luftreinigungsfiltern angemeldet und dann ging alles ganz schnell“, so Vonnahme weiter. Alle Berufskollegs und Förderschulen des Kreises Unna konnten dem Träger ihren Bedarf melden. Neun Luftreinigungsfilter

lieferte der Kreis, die aus dem Fördertopf der Landesregierung vom Ministerium für Schulen finanziert wurden. Damit sind nun alle Klassenräume mit Fenstern zur Hauptstraße ausgestattet

„Sie reduzieren das Infektionsrisiko extrem“

Den Prozess begleitet hat Hausmeister Waldemar Strehl, der bei der Montage und Installation aller Geräte dabei war. „Sie reduzieren das Infektionsrisiko in den Klassenräumen extrem. Es gibt einen sehr feinen Filter, der dafür sorgt, dass die Luft von Viren befreit wird“, erklärt Strehl. „Insgesamt sorgt es für einen sechsfachen Luftaustausch pro Stunde.“ Die Sicherheit sei damit in diesen Räumen garantiert. Unterricht und wichtige Klassenarbeiten können in voller Klassenbesetzung stattfinden.

Dennoch weiß auch Rita Vonnahme, dass die Luftreinigungsfilter mit Folgekosten in Verbindung stehen. Denn Wartungsarbeiten müssen an diesen Geräten regelmäßig durchgeführt werden. Die Kosten in Höhe von knapp 500 Euro pro Wartung müssen die Schulen selbst tragen.



Was Taucher bei ihrem Sport beachten müssen, lernen die Teilnehmer der Kinder-Uni des Kreises Unna. Die Vorlesung findet digital statt.

FOTO DPA

Anzeige

MIT UNS FÄNGT DER TAG AN!

Werde Zusteller (m/w/d) in Herbern!

Infos unter 02306 75800-99 oder lensinglogistik.de



LENSINGLOGISTIK

Ruhr Nachrichten



„In einer CO2-Ampel ist ein Industriesensor enthalten, der CO2-Moleküle aus der Luft sehr genau misst. Dadurch wissen wir Lehrer und auch Schüler wie der CO2-Gehalt im Klassenraum ist und wann es Zeit wird, das Fenster zu öffnen“, erklärt Andree. Er hat mit den Schülern am eigenen Leib erfahren, wie es ist, bei niedrigen Temperaturen permanent das Fenster geöffnet zu haben. „Wir haben total gefroren. So hat der Unterricht einfach keinen Spaß mehr gemacht.“

Lünen. Mehrfach musste sie verschoben werden, schließlich bekamen Gäste der AWO Tagespflege Lünen ihre erste Impfung. Die Pläne standen, aber es fehlte Impfstoff oder die Vorgaben änderten sich plötzlich.

33 Gäste der AWO Tagespflege Lünen haben am Montag (8.3.) ihre erste Corona-Schutzimpfung erhalten, wie AWO-Sprecher Stefan Kuster mitteilt. Dr. Joachim Toller war aus Schwerde mit seinem mobilen Impfteam in die Einrichtung gekommen. Tagespflege-Gast Frau Gnad präsentierte nach der Erstimpfung ihren Impfausweis: „Die ganze Truppe in der Tagespflege hat sich so doll Mühe

Erste Corona-Impfungen für Tagespflege-Gäste der AWO



Frau Gnad, Tagespflegegast, und Susanne Iczek, Einrichtungslieferung der AWO Tagespflege Lünen, freuen sich, dass endlich die ersten Impfungen möglich waren.

FOTO AWO TAGESPFLEGE LÜNEN

gegeben. Ich freue mich auch für alle aus dem AWO-Team, dass es endlich mit der Impfung losgehen konnte. Nach der zweiten Impfung besuche ich sicherlich auch wieder den Markt

– natürlich mit Maske.“ Einrichtungslieferung Susanne Iczek zeigte sich sichtlich erleichtert, dass es nun im vierten Anlauf geklappt hat, den Impftermin in ihrer Einrichtung endlich

realisieren zu können. „Wir mussten unsere Tagespflegegäste und deren Angehörige mehrfach enttäuschen, weil entweder Impfstoff fehlte oder Tagespflegen plötzlich nicht mehr zur ersten Impfgruppe gehörten. Darum war die Anspannung groß, ob es denn dieses Mal klappen würde.“

Der Fahrdienst der Das-Dies Service GmbH brachte heute alle impfwilligen Gäste zur AWO Tagespflege Lünen. So konnten auch diejenigen Gäste die Impfung erhalten, die montags eigentlich nicht Gast der Tagespflege sind. „Das Team um Susanne Iczek hat diesen Impftermin hervorragend organisiert“ lobte Impfarzt Toller.